Bezugspreis: Monatlid 95 Pin, vierteldhelid 2,85 Mr. just ins heus. Bei der Post abschott 90 Pig-mb III. 2,70, durch dem Briefindger III. 1,94 und III. 3,22, Grei - Beilagen:

Commer- und Winterfahrplan. Haffauticher Canbwirt. Jernfprech - Unichluf Ile. 8. Erscheint täglich aufer an Conn- und Triertagen



etilich: Dr. Albert Sieber. - Actotionsbenaf u. Derlag ber Clutburger Dereinsbenderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Elmburg

Angelgenpreis:

Die fiebenspaltige Beile oder deren Anum 20 Pig. Bei Geellengeluchen und fleinen Anzeigen ift die vierte Aufnahme umsonft. Reflamen 60 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Brbielagerausgabe bis 5 Uhr am Dorabend. Hachlag nur bei Wieberholungen und puntilider Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrafe 17. Polifchedtonto 12382 Trantfurt.

Nr. 65.

10.

Uhr.

Mirz,

Mirz,

kten.

IM.

en=

en,

500 92

150 .

Eroch,

ag-

noch vare

Bekeret.

tiraje.

udite

13

ne

a.

2733

2378

plerde

retjen.

mburg,

SECTION AND PROPERTY.

ten mere

odytráde.

2695

ragenbe

iegen

with:

fuh 14 2753

69.

rfe#.

Di

2689

237.

1975

2651

13

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 18. Mars 1918.

49. Jahrgang.

Wilson als Gewaltpolitiker.

Deutsche Cagesberichte. 289. Großes hauptquartier, 16. Marg. (Mintlich.)

Beftlicher Ariegsichauplat:

Beeregeruppe Kronpring Rupprecht. Am Abend und mabrend ber Racht war bie englische Artillerie namentlich zwischen Arras und St. Quentin febr tatig. Durch feindliches Feuer und Bombenabmurf auf rudmartige Ortschaften entstanden in Menen und halluin größere Berlufte unter ber Bevolferung.

Beeresgruppen Deutscher Kronpring, von Gallwis und Bergog Albrecht von Württemberg.

Deftlich bon Reims, auf beiben Daas-Itfern femie an ber lothringifden Front bei Dugad und Blamont war ber Fenersampi tagsuber gesteigert. Beiberfeits von Ornes blieb er auch bie Radt binburd lebhaft.

Bou ben anberen Rriegeicauplaten nichts Bentes.

Der 1. Generalanartiermeifter. Lubenborif.

Starter Artilleriefampf und Erfundungsgefechte an der Weltirant.

298. Grofies Sauptonartier, 17. Mary

Weitlicher Ariegsichanblat: Secresgruppe Kronpring Rupprecht

In Flanbern war von mittags an bie Artillerie-Migfeit nefteinert. Un ber übrigen Front be-

Beeresgruppe Deutscher Kronpring und von Gallwis.

An ber Millette, fübweftlich von Berry au Bac fomie in Berbindung mit einer erfolgreich burdgeführten Unternehmung bei Zahure geitweilig erhöhte Gefechtstatigfeit. Rach gebuftundiger Feuerworbereitung flieben frangofiiche Abteilungen weftlich bon Apocourt auf breiter Front bor. Teile hielt unfer Fener fie nieber, teils warf unfere Infanterie fie im Rahfampf gwund.

Starter Artillericfampf bielt tagouber und Dielfach auch mabrend ber Racht auf bem Oftufer ber Maas an. Unfere Infanterie brach an mehreren Stellen gu Grfundungen bor. Rurbeffiiche und malbedifche Stoftrupps brangen bei Samemienz, babifde Kompagnien bei Blamont, adfiifde Sturmtruppen bei Bezonvaur tief in bie einblichen Stellungen ein und brachten mehr als 200 Grangofen, barunter einen Bataillone-Stab, gejangen gurud.

Secresgruppe

Bergog Allbrecht von Bürttemberg

3m Barrop-Balbe fowie in ber Gegend bon Blamont und Babonvillere rege Tatigfeit bes

3m Luftfampfe und bon ber Erbe aus wurben geftern 17 feindliche Fluggenge und 3 Feffelballone

Bon ben anbern Kriegofconplaten nichts Renes. Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborif.

Leue Candiboot-Refultate: 45 000 Br.-3.-€.

289. Berlin, 17. Darg. (Amtlich.) Muf bem nörblichen Kriegeschauplat haben unfere Unterfeeboote neuerbings

18 000 Bruttoregiftertonnen feinblichen Sanbelofchifferaume berfenft. Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

1899. Marfin, 17. Marg. (Amtlich.) 3m weftlichen Mittelmeer wurden burch unfere Boote 8 Dampfer und 1 Gegler bon gufammen min-

27 000 Bruttoregiftertonnen Derfenft.

3m befonberen ift an biefem Grfolg "It 35", Rabitanleutnant Arnold be la Berriere beteiligt. Diefer bewährte Rommanbant bat in 2%jabriger Zatigfeit im Mittelmeer mit feinem friegserprobten Boot an Seefchifferaum rund % Diffion Br. R. To. berfenit.

Der Chef bes Abmirgiftabes ber Marine.

289. Amfterbam, 17. Mars. Reuter. Der Dampfer Rathmore der London und Rodfroestern Mailway Co. ftieg om Morgen des 15. Märs mit tinem Schiff ber Marine zusammen und wurde Enver beschädigt. 640 Fahrgaste kondeten in

wurden verletzt. Die Raftmore wurde nuch Dublin gefchleppt.

Siegreicher Angriff auf einen ftart geficherten Geleitzug.

Ropenhagen, 17. Marg. Borgeftern lief im Laufe des Nachmittags in Stovanger eine Anzahl Donmfer ein, die einem Sandelsgeleitzuge angeborten, ber auf der Reise von England nach Rorwegen, neun Geemeilen bon ber norwegischen Rifte entfernt, von deutiden Unterfeebooten onoegriffen worden war. Der Geleitzug bestond aus 33 Dampfern, darunter fandinavischen und englifden, und wurde bon 18 englifden Rriegsichiffen, unter ihnen auch einem Dreadnought, begleitet. Die Reife über die Rordfee verlief obne Störung. In der Rabe ber norwegischen Rifte indes zeigte fich ploplich gu beiben Geiten des Geleitzuges je ein deutiches Unterleeboot. Rura borauf erfolgte auf bem letten ber Schiffe bes Beleitzuges, einem englischen Dampfer, eine beftige Explosion, worauf eine dicke Rauchfaule aus bem Dampfer emporitieg. Der Dampfer war von einem Lorpedo getroffen worden. Ein banifcher u. ein fduvedifcher Dampfer ftiegen gufommen, mobei dann letterm der Bug beschädigt wurde. Am spätern Radmittig borte man von der Rufte rernes Gefdütfeuer. Es wird angenommen, daß die begleitenden englischen Kriegsschiffe mit beutschen Untersechooten ober Rriegsschiffen in Kompf geraten feien. Der Kommandierende Momiral teilte auf eine Anfrage mit, man habe Grund, gir glauben, daß die Befatung des verfentten englischen Dampfers gerettet fei.

EBB. Amfterdam, 17. Marg. Aus Dmuiden wird berichtet, daß 11 hollandische Fifcblogg er aus Katwijf, Scheveningen und Maassluis il be rfallig find.

Die preußischen Wahlvorlagen. Beendigung ber 1. Lefung im Musidus.

Berlin, 17. Marg. Der Berfaffungsausichuß des Abgeordnetenbauses hat nunmehr die erste Befung ber brei Reformvorlagen ju Ende geführt.

Jagbflieger Ritter b. Tutfdet gefallen.

289. Berlin, 17. Marg. Sauptmann Ritter b. Zutichet, ber befannte Jogofflieger, ift gefallen. Der erft fürglich mberfoch im Beeresberichte genannte Rampfflieger Hauptmann von Tutidel fiel, nachdem er 26 Luftliege errun botte, im Luftfampf bredfeite unferer Limen.

Tutichel fom im Janaur 1917 gur Jagbftoffel Bolde, wo er feine erften Gegner abichog. Bis Anfang August erming er 23 Luftsiege. Er wurde am Tage des 23. Sieges bei einem Lufttampf in 2600 Meter Sobe durch einen Schulter-ichnis von einem Explosiogeschof ichwer verwumbet. Rochdem feine fcwere Berwundung faum geheilt war, drüngte es ihn, wieder als Jagdflieger fämpfen zu dürfen. Er erhielt die Führung eines Jagdgeschwaders an der Westfront und konnte dier durch sein dorbildlich schneidiges und tapseres Draufgehen noch drei Lustsiege erringen, die er auf dem Flugseld der Ebre siel. An Auszeichmungen wurde ihm am 9. August 1917 der Orden Pour le merite su Teil, nachdem er schon als Infanterift die beiden Gifernen Rreuze und den bape-Militar-Mag-Josephsorden hatte. Die Leiftungen biefes Belben, beffen Rome gu den erften in der Fliegerwaffe gablt, moden ibn in ber Geschichte biefes Krieges im Berein mit feinem beicheibenen umd ritterlichen Befen in bem Bergen aller Rameraden unvergehlich.

> Das Altimatum an Holland. Ginftellung ber boll. Schiffahrt?

Dang, 17. Mary. Das hanger Korrefpondeng-

buro teilt mit, daß die nieberlandische Schiffahrt nach England eingestellt worden ift.

Amsterbam, 17. Marg. Der in ber letten Rote ber affogilierten Machte genannte Tag, bis gu bem fich die bollandische Regierung entscheiden muß, ob fie das Wirtschaftsabkommen annehme, ist nicht der 15., fondern ber 18. Dara, alfo ber nachfte Dontag. It bis babin feine guftimmende Antmort eingegangen, so werden die hollandischen Schiffe vom Berband übernommen.

Das Algemeen Handelsblad foreibt dazu:

"Es ift feine neue Form bes Seeraubes, das müffen die Riederlander gut begreifen", fagt die englische Regierung. Das werden die Rieder-länder nicht begreifen. Sie werden un chat um chat (eine Rate eine State) und die affogiierten Rebierungen des fripons (Spipbuben, Schurfen) nennen. Und ebenfowenig wie fie an die Liebe gu ben fleinen Rationen bei dem Lande glauben, das die liebofrisonischen Republifen ermordet bat, ebenfowenig glauben fie an die Liebe jum Recht, von ber Brafident Wilson so prach'ig zu sprechen weiß. Es ift Seerauberei, eine Sandlung ber grobften Bill-

Die Entente buldet feinen Aufschub.

Bafel, 17. Marg. (3b.) Radi hollandifchen Melbungen bes "Baster Anzeigers" bom Freitog Ringstown, 26 werben vermist, 20 Ueberlebende | Abend haben die Gefandten der Alliierten im Hagg

am Freitag ber nieberfanbifden Regierung mitgeteilt, daß die Entente nicht in Lane fei, neue Berhandlungen in ber Schiffahrtofrage gugugeitehen, wie fie von Solland gewiinscht wurden.

Almerita als Anftifter.

Der "Tägl. Rundschau" wird aus bem Hang ton außerorbentlicher Geine mitgeteift, baf ber folgenschwere Schritt des Bielverbandes in erster Lime nicht von England, sondern von Amerika ausgebe und nicht allein Solland betrifft, fonbern alle neutralen europäischen Stanten. Als 3wed biefes Sa,rittes werden in bollandifchen Rreifen genount; 1. Die Berbeiführung bes Rriegegufrandes zwifden Dolland und bem Deutschen Reich, wodurch Teutschland gezwungen werden soll, etwa 400 600 Mann von der Westfront weggnziehen, um leine Mudensicherung wieder herzustellen. Dadurch hofft der Berband, dann wieder an der Bestfront perübergebend das liebergewicht zu erlangen und Diele Gelegenheit für einen militarischen Schlag großer Art ausnuben zu tonnen. 2. Die Ausliefeurng des noch vorhandenen neutralen Schiffsraums an die Entente würde eine augenblidliche Steigerung ber englischen Ginfuhr bringen und bor ellem verhindern, daß Amerifa und England nad dem Friedensichluß ohne Sandelsflotte find, wibrend andere Länder noch im Besit ibrer Blotte wären, was fiir die englische Handelsberrschaft als Lebensbedrobung aufoefost wird, "Man will und", so lautet bos Urteil politisch mahaebender hollandifdjer Rreife, "in bie Lage Geriedenlande swingen. Ob Holland fich unter diefes Joch beuben wird, ift endgültig noch nicht entickeden. Sicher ift, bag Ginfpruch erhoben wird. Ob man diciem Einspruch ober nicht die botsächliche Unterwerfung wird folgen laffen müffen, fteht weiter ols nabe Gefahr por ber Tir. Die bollanbifche Regierung befrachtet die Lage als febr ernft, sumal beute ichon feltstebt, daß Solland auf jeden Ball größten Ernabrungsichwierinkeiten entgegennebt. Die Enticheibung liegt in Berlin. Bir boffen unter ichwerfter Beforanis, daß Deutschland, wie bieber, fich einer wohlmollenden Mirbigung ber Lebensnotvendigfeiten Sollands nicht verfagen wird. Jedes weitere Bort mare gur Stunde von Hebel.

Zum Altimatum an Holland.

Bur Frage bes Uebergangs der bollandi den Tonnage an England idreibt die Kord. Allg. 3tg." an leibender Stelle: "Solland führt hollon-dische Erzeugnisse noch Deutschland wie noch Eng-land aus und erhält dafür von beiden Ländern von ihm benötigte Baren und Robstoffe. Bu biefem Barenberfehr werben auf der einen Seite vielfach bollonditde Seefchiffe, auf ber and ren Seite bollanbifde Gifenbabnen und eine Angabl bollandischer Flugschiffe unbehelligt berfehren tonnen, liegt an der Rriegslage, die es uns ermöglicht, die Einfuhr aus Holland nach England durch friegerische Magnahmen zu erschweren, während das Umgefebrte den Englandern nicht moglich ift. Der Schiffsraum aber, ben bie bollonbi-iden Reeder nunmehr ber Entente gur Berfügung ftellen follen, ift feineswegs bagu bestimmt, bollandifche Ausfuhrguter nach England gu befor-bern, fondern foll lediglich ben einseitigen Inteseffen und bim Sandel unferer Gegner bienen. Auferbem wird badurch ber Schiffsraum, ben Holland felbft in feiner Berforgung von Ueberfee benötigen würde, bermindert.

Die Abtretung des Schiffernums an Die Entente bringt der deutschen Rriegführung und bamit Deutschland einen erheblich in Rachteil, ber auf feinem Gebiete mit einem ausgleichenben Borteil für Deutschland in Einflong ftebt."

Bie boch ber Geminn ift,den ber Bielverband durch den Raub des hollandifchen Schifferaumes craielen fonnte, logt fich mit Sicherheit nicht berechnen Möglich, daß es sich um 600 000 ober 700 000 Lonnen handelt. Jedenfalls nicht mehr, da der holländische Schiffsraum vor Kriegsausbruch 600 000 Tonnen nicht überftieg. Wenn inswifden Reubauten erfolgten, so find aber auch erbebliche Abgange eingetreten. Bur die Rieber-lande kommt weiter in Betracht, daß fie ihre Schiffe als Briide für bie Rolonien gebrauchen, über die fremden Möchten ein Auffichtsrecht nicht sugestanden werden tann. Allein das fummert die bom 11-Bootfrieg gepeitschten Briten nicht. Auch dafür baben fie fein Empfinden mehr, daß es ein mahrbaft beschämendes Gingestandnis ift. ben verbaltnismagig geringen Schiffsraum ber Solläeber mit folden Mitteln zu verlangen. Bas find für die Söchftleiftungen ber beutiden U-Boote feche ober fiebenbunderttaufend Tonnen Schiffsraum mehr ober weniger. Im ichlimmften Falle eine Monatoarbeit, die um fo freudiger getan wird, als die Briten ibre verzweifelte Lage mit einer Offenbergigleit eingestanden haben, die den englischen Stols für immer gu einer Legende ber Bergangenheit werben läßt,

Bolland bor ber Enticheibung.

Amfterbam, 16. Mars. Rach bem Sanger Rorrefpondeng-Burran burfen von heute an feine nieberlanbifden Schiffe nach England fahren.

Amsterbam, 16. Morg. Reuter fommt noch einmal mit einer langen Auseinanberfebung, bie die Magnahme der Affogiierten entschuldigen foll. Darin findet fich die Angabe, daß gegenwärtig im gangen eine Million Tonnen holland. Schiffsraums in ben Safen ber affogilerten Mächte liegt, u. gwar 70 Brog. in amerifanischen, 15 Brogent in englischen Safen und 15 Brogent in Safen ber übrigen Berbandslanden. Gine amt- I nannt worden.

liche BafbingtonerMeldung erflärt: "Diese eine Willion Tonnen bollandischen Schiffsraums foll bauptfächlich gur Beford rung von Bebens. mitteln gebraucht werden, borausgeseht, daß Holland auf die Uebereinfunft freiwillig eingeht. Wan erwartet, daß die hollandrichen Bemannungen auf den Schiffen im Dienst bleiben." Das bebeutet alfo, daß man, wenn holland fich nicht fügt, auch Munition und Truppen auf die boli. Schiffe laden wird und daß ber bollandifchen Be-fatung dann die Ausficht blüht, mit verfenft gu

König Ferdinands Abreife aus Rumänien.

Bubapeft, 17. Mars. (36.) Der Buforefter Sonderbericht erftatter bes "Befti Raplo" melbet feinem Blott: Ronig Ferbinand bon Runnamen ift noch ber Schweig obgereift. Mm 8. Marg wurden in Bufareft bie Friedensberbondlungen unterbrochen. Graf Czernin traf am Lage bareuf mit dem Rönig Ferdinand in Maracesti in der nord-lichen Moldon gufammen. Der Ronig erffärte, dog er die Sinderniffe für einen bauernben Prieben mit ber öfterreichifd-ungarifden Monarchie midt noch burch feine Berfon vermehren wolle und daß er Rumanien beshalb verlassen werde, um die Entwirrung der Lage gu erleichtern.

Rumaniens neuer Rurs

IBB. Bien, 17. Mars. Im Bicommenbange mit Blättermeldungen aus Bufareft, wonach in den bortigen unterrichteten Rreifen bie Rodricht verbreitet wird, daß bas Ministerium Abarescu febr bald einem Ministerium Marghilomen Blas mochen werde, wird der Besuch viel besprochen, ber Marghiloman bem Grafen Cgernin abgeftattet bat. Man glaubt, bog biermit bie Bolitif ber Unnaberung Rumaniens an die Mit. telmächte eingefeitet merben foll, bie bom Grofen Chernin verfolgt wirb.

Aufschub ber Verhandlungen mit Rumänien.

289. Bufareft, 17. Marg. Der rumanifebe erfte Delegierte ber Friebenstonfereng, Arnetoianu, ift am Donnerstag verabredungsgemäß von Jaffp noch Bufareft gurudgefehrt. Er bat ben Defegierten der Bentrolmachte mitgeteilt, das Minifterium Avarescu babe aus innerpolitischen Gründen die nichts mit ber Friedensfrage zu tun batten, bemiffioniert. Ein neues Ministerium fei noch nicht gebilbet worben. Da die Bollmachten ber bisberigen rumanischen Delegierten infolge biefer Entwichung binfällig geworben find, ruben gumächft bie Souptverhandlungen. Die Kommiffionsberatungen ber einzelnen Unterobteilungen ber Friedenstonierens merben forigefest.

Batum bon ben Turfen befeht.

Bafel, 17. Marg. Bie Davos aus Betersburg meldet, bestätigt es fich, daß die Alirfen bas gange Gebiet von Batum bejett baben.

Frangofisches Burudweichen im Weften?

Im "Betit Journal" erffart General Bertheau, bag bei bem tommenben beutiden Stof an ber Westfront mit einem Burlidweichen ber erften frangöfischen Linien ju rechmen fei. Der Beneral seht seine Soffnung darauf, daß die französische Monovrierarmee rechtzeitig eingesett werben fann und ein Gegenftof ben Gegner werfen wird. Es nut fich bald berausstellen, ob die Deutschen in diefer heutigen Bewegungsichlacht wirflich überlegen feien.

Luftern nach mehr.

Genf, 17. Darg, Sabas meldet, daß fich in den Safen ber Berbundeten noch mehr als 5 Millionen Tonnen neutralen Schiffsranmes hefinden. Die Berbiindeten waren gestoungen, bierbon mehr als die Salfte für ihre Zwede in Unfpruch gu nehmen.

Explofionstataftrophe bei Baris.

Wie die Savas-Agentur melbet, fanden am Freitog mittig in der Gegend von Courneuve 2 möchtige Explosionen ftatt. Bis jeht wurden 30 Tote gegabit. Ueber die Urjache des Unglücks berricht Stillichweigen. Poincaré befunte an Freizag nachmittag die Explosionsstelle.

Mbo bombarbiert?

Bafel, 17. Mars. Rach einer Betereburger Sabasmelbung wurde, wie der "Berliner Lot.-Deutschen eine balbe Stunde lang bombardiert, weil die Rote Garde nicht fapitulieren wollte. Dotauf sog fich die Rote Garde guriid. Die Deutschen erbeuteten im hofen ben Abe brei ruffifde Torpehoboote und einen Minenfinder. (Gine Beftatigung der Radgridst fiegt noch nicht vor.)

Trobli wieber Bolfetommiffar

Amfterbam, 17. Mars. Roch einer Weldung Remers aus Betersburg ift Eropfi jum Boltsfonumiffor für militarifche Angelegenheiten er-

Die Reichsmart und der Friede.

Riemals mabrend bes Rrieges fonnten wir guberfichtlicher fein als jest. Im gangen Often ift ber Friede wieber bergeftellt und so bie Möglachfeit gu besto fturferem Drud auf die Feinde an ben anderen Gronien geg ben. Der von ehrlich freundichoftlichem Beifte biftierte Frieben mit ber Ufraine jumal, ber Bater bes Friebens mit Grofrufiland, bietet uns die G mahr für eine ausreichenbe Be forgung mit ben wichtigften Lebensbedürfn ffen. Der Blan unferer Beinde, uns burch bit "ruffifche Dompfmolge" gu gerbruden, ift ebenfo guichenden geworden, wie ihre Absicht, und burch Absperrung vom Beltmarft bie Reble guaufdnuren. Frei find uns jeht beide Sande gegen ben Beiten, und frei tonnen wir aufatmen in bem Gefüll ber geficherten Lebensmittelgufuhr. Sicherer benn je ift une ber enbaultige Gieg. Des feste Bertrauen konnen wir haben. Zugleich ton-nen wir uns ber Totfoche freuen, bag fich auch in ben neutralen Lanbern biefe Erfenntnis immer beutlicher offenbart.

Ein Magftab bafür ift ber Rure ber Reichemart an ben neutralen Borfenplaten. Durch offerlei Machenichaften, durch planmagige Berabmurbigung unferer Finanglage war es ben Frinden borbem gelungen, ben Gfand ber Marf tief gu briiden. Mit teuflifder Schlaubeit fuchten fie beutide Bermögensobiefte in aller Belt gu entwerten, uns bom Genuß br Binfen unferer auslandiichen Anlagen abuichneiben. Milliarben Warf murben fo auf völlierrechtswidrige Weife unferer Berfiinung entzogen. Mit frecher Stirn gingen por allem die Englander gegen jebes bentde Unternehmen por beffen fie bobbatt merben tonnten. Unf re Barenausfuhr muibe ebenfalls bon ihnen unterbunden. Rur noch den uns angrensenden neutrolen Staaten Europas blieb ein blirftiger Erport befteben. Much ben batten mir im eigenen Interelle noch ju beidranfen: muhten mir boch in erfter Linie an unfere Berforgung mit Anfeathedürfniffen dinten, femte baran, baf wir nicht mit bem, was wir exportierten, mittelbar ben Feinden niitten. Muf ber onberen Geite war es für ims erwinicht, moalicift große Rufubren frembländischer Lebensmittel und Robftoffe bereinzubefommen. Bier ein immerbin noch ansehnlidt r Borenimport, bort ein Stoden ber Musfiehr und eine Bernichtung ober wenigftens eine Beichlagnahme unferes im Muslande arbeitenden Ravitals. Die Rolge babon fonnte nichts anderes fein, als ein Ginten des Wertes ber Marf tief unter ihren Barifurs.

Wähl n wir als Beibiel unfer Berhältnis aur Schweig. Die Goldparität beträgt 81 Morf für 100 Kranfen. Ende 1914 waren bereits 89 bis 90 Marf für 100 Kranfen zu anhlen. Ein Nahr fvöter 94 bis 95 Marf. Ende 1916 117 Mf. Wit Amerikas aktivem Einkritt in den Krieg verschliechterten sich die Dinge weiter rasch au unsezem Schoden: Ende Juni 1917 aasten 100 schmei serische Kranfen ber its über 130 Mark, Ende Oftober 1571/4 Mark.

Wie inbelten die Zeindel Sie meinten, unfere finanzielle Bernichtung erreicht zu baben. Doch nur unferen delto zöber m Willen, uns auch auf diesem Gebiete zu behaupten, hatten sie erzeugt. Wit zielbewufter Energie wurden mit den neutralen Staaten Gandelsabkommen vereinbart, die barin givielten, daß wir den Possiofolde unseres straff geregelten Warenaustaussches mit ihnen erfi fräter zu binleichen botten. So war ein festes Riffgrat geschaften. Der Zufall, vor allem die uns scheswollende Spekulation; sollte auf diese Artausgeschalten werden.

Der Bang ber Ereigniffe auf ben Rriegsichauplaten und in ber Bolitif tam uns guftatten. Durch unfere Baffenmacht aufgerieben, burch Die Revolution im Innern germurbt, fam Rufland in ber zweiten Rovemberwoche bes vorigen Inhred mit dem benfwiitdigen Friedensaufruf beraus, an den fich noch im aleichen Monat das Baffenftillftenbiongebot folog. Burbe auch, wie fich allmöhrich geigte, bie maximaliftifde Regierung babet nicht von wahrhaft ebriiden Ablichten geleitet fo murde doch durch Ruglands Friedensiehnsucht auch dem Blöbeften flar, daß es als aftionsfahiger Beind gegen Deutschland nicht mehr mitrechnete. Die Minfelauge von Troufi und Genofen hatten nichts anderes als ben Cond rfrieden ber Ufrnine, bas Lossagen ber Ranboolfer vom grokruffifden Rorper und ichlieflich ben Bufommenbruch auch ber letten Refte ber ruffifden Beevesmacht gur Folge. In wenig Monaten vollzog fich im Often biefe prachtige Ernte jahrelanger Rampfe und Siege,

Cben biefe Monate brachten auch einen vollfommenen Umiduung am Marffe der fremden Bechielfurfe. Jener oben erwähnte Stand von 1571/2 Mort fur 100 ichweigerische Franken blieb ber bodift. Raich fiel ber Rurs ber fremden Baluta, was einer ebenfolden Steigerung ber unfri-gen entsprach. Seute fteben wir bei 1121/2 Mark. Biemlich genau entsprechen bem die Schmankungen für die nordischen Rronen und die bollandiden Bulben. In fteism Anftieg ift bie Reichamant, auf der Grundlage der Goldvaritot berechnet, icon um 20-30 Brog, von ihrem Diefftanb binaufgeflettert, obne daß fich in unfefinangiellen Begiebungen gum neutralen Musland etwas geanbert batte; lediglich beshalb vielmehr, weil die Bit jest flar erfennt. daß alle Brofezeinngen bon Deutschlands Ericopfung ober gar ichlieflicher Bernichtung nichts weiter als frindliche Phantafien waren!

Doch nicht allein das. Bohin uns die Feinde boben wollten, treiben sie selhst. England, die Svibe der aranerischen Koalition, brut jeht von Poche zu Boche mehr die Köte kennen, die es uns zugedacht hatte. Es sport und rationiert auf allen Gebieten der A bensmittelversoraung und sieht die Kurbe seines Sterlingsfurse immer weiter sinken. Schon zeigt er sieher 25

Brozent Berluft gegensib p der span. Währung.
Und was der sinonaielle Zusammenbruch Rußlands, genen dessen Wolgen wir uns in den Ariebensberträgen gesichert baben, noch für seine früheren Berbündeten an schweren sinonaiellen Volgen zeitigen wird, ist nicht absuschen. Die berdänanisvoller sie sich für iene gestollen werden, desto bester für uns. Der Feinde Schwächung ist unsere Stärfung! Witten in den Norbereitungen für unsere achte Kriegsanleibe begriffen, fönnen wir uns dessen ganz besonders freuen.

Reichstagsberhandluneen.

Berlin, 15. Marg. Roch Erlebigung einer Reihe fleiner Anfragen murbe

ber Gefebentmurf betreffend bie Rriegbabgaben ber Reichsbaut

in ameiter und britter Lefung erlebigt. Es folgt die erfte Lefung bes Rachtronsetats von 814 Millionen Warf für den Erwerb ben Gennbituden und für die Borarbeiten gum Bau einer Reichsichulb-

Die Abgeordneten Frür. b. Gamp (Difch. Fr.). Bimmermann (noti.) und Bfleger (Rentr.) baben Bedenken gegen das Brojekt bei ben ftart belafteten Reichstinangen und betonen im übrigen auch, daß eine Dezentralisation ber Reichsbehörben angebrachter

Die Borlage wirb an ben Daushaltsausichuf ver-

Der Entwurf eines Gesebes über bie Rriegsguichtage zu ben Gerichtstoften sowie zu ben Gebübren ber Rechtsanmalte und Gerichtsvollzieher geht an einen einundzwanzigasiedrigen Ausschut. Bet ber erften Lefung bes

Reichotinogefen

betonen die Abgg. Rudhoff (Bentr.), Rerichenft einer (forticht. Bp.), Ortmann (nati.), Graf von Cramer (tonf.), Mumm (Diich. Ar.). Schulg-Erfuct (Soc.), Cobn (U.Sog.) die Resormbedürftigfeit bes Kincs, bas in griunde Bubnen gesenft werden muffe. Der Entwurf geht an einen Ligliedeigen Ausschuß.

Radfie Sibung Montag 11 Uhr. Tagebordnung: Erfte Lefung bes beurich-ruffifden

Aggebordnung: Erite Lefung des beutscheuffischen Friedensvertrages. Schlug 6% Uhr.

Die Beratung bes Sauptausiduffes.

Berlin, 17. Mars. Im Dauptausichuf bes Reichstage erfolgte om to. Mars die Abfitmmung über die im Anfchlug an ben

Sall Deimfer

eingebrachten Antrage. Ein Antrag aller Parteien (Dr. Cohn, Erzberger, Doch, Liesching, Roste, Schiele u. Stooe), ben Reichstangler zu ersuchen, alabalb für Ersag einer Bundesratsverordnung Sorge zu tragen, wonach der Reichstanzler ermächtigt wird, in samtlichen, für den Dereresdedurf arbeitenden Betrieben die Geschäftsbischer und andere für die Berechnung der Preise maßgedenden Unterlagen überwachen zu laffen, wurde einstimmig angenommen. Das gleiche geschah mit einem Zentrumdantrag, der den Reichstanzler ersucht, alsbald dei samtlichen Zentralbeschaftungsstellen für die Bedürfnisse des Deeres und der Marine Breisprüfungsstellen einzuricken. Schliefzlich wurde wiederum einkimmig angenommen ein Antrag der Abd. Gröber (Zentr.). Dach (Sog.), Liesching (F. Cp.), Erzf Oppersdoof ih. f. R.), Schiele (Kons.), Stöbe (nats.), der den Reichstanzler auffordert, eine zentrale Brüfungstielle für Kriegslieferungen zu schaffen, deren Aufgabe

es sein soll, die Adtigkeit aller einzelnen Brüfungsstellen zu überwachen. Der von den Sazialdemokraten,
dem Zentrum und dem nationallideralen Kög. Stöde
eingebrachte Antrag, der Rahnahmen verlangt, durch
die die Militarisserung der Betriedsleitung dei solchen
für den heeresbedarf arbeifenden Betrieben angeordnet werden soll, welche durch übermähige Breisberechnung die Interseen des Reiches schödigen, und nach dem
diesen Betrieben für die Zeit der Militarisserung nur
Breise gezahlt werden dürsen, welche die Berzinsung
des investierten Kupitals mit d Prozent gestatten,
wurde gurüdgezogen.

Landtagsverhandlungen.

Mbgeorbnetenbaus.

Berlin, 15. Marg.

Der Antron bes Abg Winfler (tonf.) und Genoffen auf Aufbebung bes Rotparapraphen in bem Gesehentwurf über die Festjehung bes Staatsbeushaltsplanes für 1918 wird ber Staatsbaushaltsfommission überwiesen.

In Fortsehung ber Beratung bes Gtats bes Finangministeriums erfolgt gunachst bie Besprechung ber

Tenerungsjulagen.

Der Blan ber Regierung enthält eine angemeffene Gebobung ber Kriegsbeihilfen und der Kriegsteuerungsgulagen an die berichiebenen Beamtenflaffen, besonders ber in teuren Begirfen wohnhaften.

Abg. Dr. Gottschaft-Golingen (natl.) berichtet iber die Berhandlungen ber Kommission. Die Rom-mission beautragt eine Erhöbung ber Bauschbeträge, aus benen Angestellte besoldet, sachliche Geschäfisbeeiner Entichliebung erflort bie Rommiffton: Da bie burfnifie bestritten und Bferbe gehalten werben. Staatbregierung an bem Grundfab ber Bilbung von Teuerungsbegielen festhält und ba bobere Sibe für bie Rriegsgulagen ber Beamten, Lebrer, Geiftlichen ufm. und für bie penflonierten Beamten gurgeit die Stantsregierung unannehmbar find, erflärt fich das haus mit der von der Regierung in Aussicht gestellten Regelung einverfinnden. Jerner wird die Regierung erfucht, bei einer angemeffenen Erbobung ber Lobn begüne ber nicht im Beamtenverhaltnis angestellten Be-bienfteten ber Eisenbahnverwaltungen Bedacht zu nebmen. (Untrag Braun, Cog.). Rach bem Man ber Re-gierung erbalten Berbeirutete ohne Rimber ale funftigen Grundbetrag 800 & (bieber 360 A) in Rlaffe 5, 700 M (540 M) in Rloffe 4, 800 M (720 M) in Rinfie 3, 900 A (100 A) in Aloffe 2, auherbem wie bisher für jedes Kind 10 Progent. In den Teuerungsbegiefen wird ein Zuschlag von 20 Progent der ben Beamten anstebenben Briegereverungsgulagen gemahrt. Unver-beiratete, bie jebt allgenfein 300 A bei einem Gebalt bis 6000 A befommen, erhalten fünftig 70 Brogent ber ben finberlos Berbeirateten gemabrten Gaben, bei einem Gehalt bis 7300 R alfo nach bem Kormalfah 420 & in Riaffe 5. 490 & in Riaffe 4, 680 & in Riaffe 8, 630 & in Riaffe 2, in ben besonders teueren Orten mit 20 Brogent Zuschlag fick, 588, 672, 758 &. In beiden Fällen treten die veränderten Kriegtbeibilfen bingu. Gabe fur Beamte mit gwei Rinbern: ein Unterbeamter mit gwei Rinbern und 1800 A Durchidmittegehalt erhölt an Rriegebeibilfe jebt 480 .M. Kriegsteuerungszulage 432 A. zusammen 912 A. fünftig 480 A und 720 A. zusammen 1200 A. fünftig im Teuerungsgebiet 480 A u. 864 A. zusammen 1344 A bas bedeutet als Prozentiah des Gehalts jeht 50,7 Progent, fünftig 66% Progent, fünftig im Teuerungsgebiet 74% Progent.

Gin mittlerer Beamter mit swei Rinbern und 8000 Marf Durchichmittsgebalt erbolt an Kriegsbeibiffe jeht 420 A und Rriegsteuerungsgulage 648 M, gufammen 1008 A (23,7 Brog.), funftig 420 A unb 840 A, gu-fammen 1200 A (35 Brog.), im Teuerungogebiet 420 A und 1008 A. zusammen 1428 A (23% Prog.). Ein höberer Beamter ber Tarifflasse I mit zwei Kindern u. 6300 A Durchschnittsgebalt erdält an Kriegsbeihilfe jeht 252 A. Kriegsteuerungszuloge 884 A. zusammen 1116 A (17,7 Brog.), fünftig 252 A und 960 A. zusammen 1212 A (19,2 Brog.), fünftig im Teuerungsgebiet 252 A und 1152 A, gufammen 1404 A (22,3 Brogent). Ein boberer Beamter ber Tarifflaffe 2 mit gwei Rin-bern und 10 400 & Durchichnittsgehalt erhalt an Kriegsbeibilfe jeht und funftig nichts, an Kriegsbeue-rungszulage jeht 1080 & (10,4 Brog.), fünftig ebenfoviel, aber fünftig im Teuerungsgebiet 1286 A (12,5 Brog.) Beamte im Deeresbienft! Bebt murbe bei Gegenüberftellung auber Anfah gelaffen in Cpalte Militareinfommen: Gemeine- und Gefreitenlohnung gang. am übrigen 288 M bei mobilen, 198 M bei immobilen. Runftia bleiben Gemeine- und Gefreitenlobnu auger Betracht, bei Unteroffizieren find nur 300 A, bei Gergeanten nur 500 A, bei Bigefelbwebein, Beldmebein ufm. nur 600 & von ber Jahresbesolbung eingufeben, gleichgultig ob fie mobil ober immobil find. Bei Offigieren ift die volle mobile oder immebile Kriegsbesol-bung unter Abaug von 6000 A in beiden fallen eingufeben. Rubeftanbebeamte: 50 Bragent ftatt 30 Bragent für aftibe Beamte geltenben Gabe (Minbestbetrag). Bei Berudflichtigung ber Nebeneinnahmen gelten Kriegs-hilfsbienfteinfommen bis gur Sobe von 1000 & als

Binangminister Hergth begrüßte es bag zwischen ber Regierung und dem Saus ein Kompromis über die Gewährung ber Teuerungszulagen zustandegekommen ist. Wit Rudsicht auf die verschiedenen Teuerungsber-

balfniffe gwiften ben Grofftabten und Industriebe, girten und ben fibrigen Landesteilen bale die Ronierung geglaubt, an der Ginführung von Teuerungt. begirten jefthalten zu muffen. Im Grunde merbe die Regelung auch von ben Beamtenverbanden gebilligt.

Ministerialdirektor Doff teilt mit, bag für bie Arbeiter der Gisenbahnverwaltung bom 1. April ab eine Lohnerhöhung von 12 Marf für den Monat borgefeben fei.

Abg. Dr. Deg (Bentr.): Die Beamtenfchaft foll ein nichtiges zahlungssubiges Glieb in unserer Wirtschaft soll ein Westiges zahlungssubiges Glieb in unserer Wirtschaft sein. Deshalb nehmen wir lebhaften Anteil an ber Dilfbaftion für die Beamten. Bit begrüßen co als eine wichtige Reuerung, bas ber Minister sich bei ber Corbereitung und Regelung ber Teuerungszulagen mit ben Beamtenverbanden in Gerbindung geseht bat. Das Prinzip der Teuerungsbezirte halten auch wir für unseichte. Die Renfinnere möllen abenfolke neuenelle Die Benfionare muffen ebenfalls angemeffene Teuerungszulagen erhalten. Die Gemeindebennten bürfen bei der Bemeflung der Teuerungszulagen nicht schlechter gestellt werden als die Stantsbeamten. Bei-itungsschwachen Gemeinden könnte durch Kriegswolfe fabetsfonbe ober burch finangielle Dotationen gehole fen werben. Bir munichen, bag bie Beiftlichen biefel. ben Tenerungsmilagen erhalten wie bie Beamten. Gie haben fich mabrend bes Rrieges große Berbienfte erworben. Die Rriegsanleihen waren nicht jo glangenb ausgefallen, wenn die Geiprichen nicht jo eifrig bofür gewirft batten. Wenn fich bie Rotwendigfeit weiterer Jumendungen an bie Beamten herausftellt, fo merben wir mit neuen Forberungen berbortreten in ber Grmartung, baft ber Finangminifter, ber finangpolitifche Momente nicht fo febr in ben Borbergrund treten lant. berechtigten Bunfchen Rechnung trogen wird. Golange Ranner wie Dinbenburg und Lubenborff an ber Spibe unferer Beere fteben, fonnen bie Beamten auf eine gebeibliche Bufunft hoffen.

Die Bertreter ber verschiebenen Barteien Abgg Delge (tont.), Dech Zentr.), Leinert (Sog.), Deline (Fortich Bp.), Gottfchalf (natl.), Weger (freit, begrühen die Teuerungsgulagen als einen Forticheitt, begen aber auch Bedenken bezüglich ber Einteilung ber Teuerungsbezirke.

Die Anträge ber Kommission werden angenommen und die Weiterberatung auf Montag 12 Uhr beringt. Schluß 4% Uhr.

Rurland und Litauen.

Berlin, 15. Mars. Bas beute mittag ber Reichofangler Graf Bertling ber bei ihm eridienenen Abordnung des furlandifden Landesrates auf die Bitte, bag ber Deutiche Raifer und Ronig von Breugen die Bergogsfrone annehmen folle, geantwortet bat, ift in febr freundfchaftlichem und entgegenkommendem Tone gebalten und läßt erfennen, bag, wenn auch vor der Entideidung noch die berufenen Stellen gebort werben muffen, doch offenbar die Geneigth it beftebt auf die Berional-Union mit bem Bergogtum Aurland einzugehen und dem neuen Bergogtum den Comp und Beiftand bes Deutichen Reiches gemabren. Die Frage, ob die Perfonal Union fich auf den Deutschen Raifer ober ben Ronig bon Brrugen beziehen foll, ift mohl noch offen gelaffen, jedenfalls ift icon in diefer Antwort die Aner. fennung best felbitanbigen Bergogtums Rurland implicite ausgesprochen, und es fteht nichts im Wege, daß mit diefem Bergogtum, bem Bunich des Landesrats entsprechend, Konventionen über das Militar, über Boll-, Birtidofts- und Ber-febrofragen abgefchloffen werden fonnen. Die Ausgestaltung ber inneren Berwaltung bes Sitzog. tums ift bann beffen eigene Cache, und babei fommt ichon, bem Bunich bes Reichstags entipredend, gum Ausbrud, bag bie Berfoffungeverhaltmille Rurlands bald auf eine breitere Grundlage pestellt werden. Der weitere Bunich des Londesrate, daß bas gange Balk nland, das beift alie auch noch Eftland und Livland, gu einer ftaatlichen Einbeit im Anichluft an das Deutsche Reich gufammengefast werden, wird in der Antwort nicht erwähnt. Es ift nach ber letten Erflärung bes Reichstanglers im Reichstag angunehmen, daß die Reicheleitung fich nicht mit Blonen trogt, noch denen Eftland und Livland in berfelben oder abulichen Art wie Kurland in ein engeres Berbaltnis jum Deutiden Reich treten follen. Babridginlich wird im Reichstag febr bald, wohl ichon am Montag wo auf der Lagesordnung auch ber Friede bon Breft-Litowff ftebt, über biefe Dinge gesprochen werben. Die Litauer, von denen auch eine Delegation bier erwartet wird, tragen fich nicht mit dem Gedanken einer Berfonol-Union. Gie wollen fich imen Bergog ober Burften mablen, aber fie merben unabhangig babon jebenfalls auch mit Deutschland militarifche und wirtidoftliche Bertrage der obenerwahnten Art abideließen.

Die Seemannsbraut.

Ein deutscher Seeroman von G. Elfter.

(Rachdrud verboten.) "Ja, Berr", entgegnet der Alte und wirft das Ruder beinm.

Roch folgt das Schiff dem Ruder. Es stött, stampst und frocht. Es ist auf ein Riff gestaben, aber die Wogen geben doch. Sie nehmen das Schiff auf ihren Rüden, sie beben und trogen es sörmlich. — da, es ist schon wieder siott, nun gleitet es über das zweide Riff dinneg, knarrend und knirschend, genau an der Stelle, die Lenning bezeichwet dat, und besindet sich jeht im tiesen Wasser. Alles ist zum Ankerwerten bereit. Lenning gibt das, Zeichen, die beiden Buganker stürzen in die Tiese, donnernd rassen ihnen die schweren eisernen Ketten nach — ein Augenblich böchster Spannung, — da, — die Anker haben gesabt,

- bas Schiff ftebt. Alle atmen erleichtert auf.

Doch die nächte anrollende See ichlendert mit Riesengewalt den Aug des Schiffes in die Söbe. Mit klingendem Ton ibannen sich die Ketten, noch balten sie, werden sie auch dem nächten Anprall widersteben?

Die beiden Afftanfer, — die ichtversten des Schiffes, fturan ebenfalls in die Liefe.

Wieder fammt die See angebrauft, wieder bebt fie den Lug boch und gewaltsom auf ihren Rüssen — furchtbar ist der Stoß, ein klingendes Geräulch, — eine Ankerkeite ist wie splitterndes Glos gersprungen, — doch die anderen Ketten halten dos Schiff rollt und stampst gewaltig, — aber die nächste See bat schon weniger Kraft, — das Schiff icheint gerettet,

In einigen bundert Meter Entfernung fteigt fteil und froff die Rellenfuste empor. Bare das Schiff bortbin geichleubert worden, mare es ret-

tungelos verloren gewesen. Auf dem Belsenufer sommeln fich Menichen, die erregt gestilulieren und nach bem Schiffe zeigen.

Sie wollen der bart bedrängten Mannichaft su

Hilfe kommen; ein Raketen-Apparat wird berbeigebrackt, ober er brauckt nicht in Tötigkeit zu treten, die "Romphe" liegt kelt in ihren Ankun, die sich in den Meeresarund eingebohrt baben. Der Sturm scheint etwas nochzulassen. Hinter

der Sturm ideint etwas nochzulassen. Hinter den Riffen wird das Bosser rubiger, wenn auch draußen die See noch tobt und brüllt wie ein rosendes Ungebeu v. das in But geraten, weil ihm seine Beute entschlüpft ist.

Ewarfen tritt auf Lenning zu... "Das habt Ihr brad gemacht, Bohnsen," saat er mit leicht bebender Stimme und brüdt dem sungen Mann herzhaft die Sand "Ohne dieles Eingreisen löge vielleicht unser Schiff zerschellt dort am Fellen, — ich danke Eucht"

"Reine Ursache, Rapitan," entgegnete Kenning löckelnd. "Es war kein so großes Kunststied ich kenne die Stelle, ich babe bier vor drei Jahren mal Schiffbruch gelitten, so etwas vergist man nicht wieder. Aber dem alten Theising miljen Sie danken, Kapitan, — obne sein sicheres Ange und seine seste hand wären wir nicht durchgestommen."

fommen."
"Ja, ich weiß, — mein alter Theising versteht sein Sandwerk. Brov, alter Kamernd!"
Er klopfte dem Alten fröstig auf die Schulber.

Diefer lactte. "Ich fabre feit breißig Jahren auf dem Salswaller, Rapitan!" —

Binnetveis trat beran, "Wenn nur die Anfer halten", fagte er mit

mitrischem Gesicht. "Es ist selliger Grund."
"Sie werden schon balten, Steuermann," entgeamte Ewarsen. "Die See berubigt sich ja zusehends. Aber Ahr müßt nachschauen, wos an der Takelung in Ordnung zu bringen ist." Binneweis
entkernte sich verdrichlich. "Ach muß Euch nach
einmal dank"n, Bahnsen", sante der Kapitän, indem er die Sand vertraulich auf Dennings Schelter legte. "Os ist nicht moinetwegen, und auch
nicht des Schiffes wegen, — da tut ja jeder seine
Schuldigkeit, — und wenns einmal zum Sterben
konnnt, na, wir Seeleute missen ja stets darauf
gesaßt sein. Ich din alt genug dazu, — aber un mein Möhel bötte es mir leib getan, — fie ist noch so fung und bat noch ubnig vom Leben gehabt. Ich wollte gern, sie sollte zu Saufe bleiben, aber was Bligmavel war nicht zu halten. Se, Gretel, — wo stedst du benn?"

Auch Senning fab fich nach bem fungen Madden um, aber es war von feinem Plate verschwunben. "Ihre Zochter wied in die Rajütte gegangen fein," fagte Senning.

"Ei, das ist doch sonst ihre Art nicht, wenn der Wind ein wenig bläst, — will doch einmal nach-

Damit entfernte er fich, Sinning ging noch vorn, um der Monnichaft beim Klarmachen des Deckes zu belfen.

3. Kapitel.
Groß, majestätisch, einzig, erhaben Liegit du, o Beltmeer, beute vor min Laß meine Seef sich an der laben, Freudig, begeistert vertraue ich dir. Endlote Malle, Wüste voll Leben, Rur in der Ferne vom Himmel begrenzt, Was kann die ichnörmende Seele erheben, Wie deine Fläche, sonnenbeglänzt?

Bell und freundlich ftrablte die Sonne bom wolfenlofen himmel. Gine lane Rorboftbrife wehte und mit vollen Segeln eilte bie "Rymphe" über die leicht gefrauselten Wogen babin. Der Ranal war poffiert. Hinaus ging es in den endlofen Dgenn, Langer und tiefer murben die Ahmguge bes Meeres; freier und leichter atmete auch die Bruft, guberfictlicher schweifte bas Auge in Die Ferne, benn bier woren feine icharfen, verfted. ten Rlippen mehr gu fürdsten; und mochte ber Wied auch noch fo febr faufen, die Wellen fich noch to both tirnen, offene Bahn log bor bem eilenden Schiffe, da brauchte bie "Rymphe" Sturm und Bogenbrang nicht zu icheuen. Wie ermattet von ben Rampfen mit bem Sturm ber lehten Toge fdnen ber Ogean jeht zu folummern. Gein Riefenleib atmete faft unmerflich; die Bellen boben und fentten fich gang leife. Geräufchlos und gleichmößig icontelte fich die "Romphe". Alle Gegel and an Am Ropen entfallet, um den schwachen

Wind aufzufangen, der toum die Rroft bat, fie gu

füllen.

Es ift Sonnabend nachmittag. Die Reinigung bes Schiffes ift vollendet, es gibt für bie Mannichaft nicht viel gu tun. Friedliche Stille berricht auf dem Schiff. Der Rapitan ift in der Rajutte. Der erfte Gb uermann ichlaft. Benning bat die Boche. Auf bem Borberbed, im Bwijchenbed. fiben und ftelen die Matrolen umber in leifem Geiprach. Die Bache bat fich um ben Fodmaft gelogert. Regungelos ftebt der alte Theifing am Ruber. Allmählich friicht ber Wind etwas auf und füllt ichmetternd bie Gegel. Alüchtiger durchidmeibet ber Riel bie friftallene Flut. Die blauen Wellen ipielen tand ind am blanfen Bug. fpriben mutwillig ibren Gilberichnum binouf und laffen ihn im Sonnenglang in allen Regenbogenfarben fpielen. Gie raufden fcmeichelnd-an ben Seiten dabin, um dann weißichaumend im beeiten Rielwoffer gu gerfliegen. Bemning lebnte am Rebeling des Achterded's und Ichaud: finnend in die Beite, gebanfenvoll träumend.

Wie er es liebte, das große, gewaltige Weerl Niemals, das fühlte er, würde er es verloßen können! Stets mit geschwellten Seg-in über die gebeimnisvolle Tiefe dabinichweben. Dier hemmten keine Schranken den Flug seiner Bantasie, seiner Träume. Grenzenlos dehnte sich vor seinen Bisken das All, grenzenlos wie die Träume seiner Seele, die ihn auf leichten Schwingen sorttrugen in das Zauberreich ahnungsvoller Stimmungen.

Er dachte an Grete, die er in den lehten Tapen nur flüchtig geseben batte. Es ichien ihm sost, als bielte sie sich gestissentlich von ihm fern; und doch konnte er ihren Blid nicht vergest n. mit dem sie ihn in jener Schredensnacht angeschaut.

So innig, so liebevoll! Blöhlich sprach eine sanste Stimme neben ihm: "Beshalb so nachdenklich. Herr Bahnsen?" Erete stand neben ihm und sah ihn lächelnd om. "Fräusein Ewarsen", sagte er mit freudigem Er-

ftonnen, "entschuldigen Sie, ich hörte Sie nicht kommen." (Sortsetung solgt.) のでは、

Sbaftli

bes 3

mienge

men S

Hetrop

BINUC

medife

goni

bisber

Bebers

mter mehrm keimge Sampi

ben mo

bobett.

Ritege

ren of folgen fanning Kageh melburg bilidit bie an 1915 (reint, 1816), before Bourde B

bot or

1, 11

bas

Rrone

miffe

monad

mit & Arient Derbiis, gefund ben mit fie falle in feir ge file Arient und m dem m de

Mingetrei malbe En d fenfri gen, i fens fragte diefen Meno 100 -Zri actino

Zri
seition
die M
einfeld
Mussel
ken
Benoil
legun
die M
ichald

burds reidser befond Sh meibu Lum nads

Bond Bond Febmei fenf bem unb

anb Whe osas geichah vor einem Jahre?

Regio.

ril to

tidaft atidaft on ber es als bei ber en mir

to me L Das Ut un-neffens comten n nicht Leis

n. Gie

citerer

merben

er Gr.

Nittifche.

n läßt,

Gpibe

ine ge-

freit.

ng ber

eriost

m er-

den

nutidie

Sfrone

reund-

gchaf.

or den

gebort

mutgo

ogtum

es ge-

n fich

laffen,

ner.

Rut.

nichts

Bunich

über

Mus-

T300-

babei

dipre

rhält-

rblage

mbes-

t olio

Hidem

क्षे द्राव-

midst

g des

noda

felben

tollen.

mebl

and

biefe

mirb,

Berio-

ober

a da-irifde

hnten

fie gu

igung

Rann-

erricht

rjütte.

nt bie

leifem

dmait

g am

durd-

Lauen

f und

moden.

n den

reiten

n bie

Meerl

te ger

nmten

Blif.

feiner

rugen

moen

bod d

in fic

ihm:

ib att.

n Er-

midi

19. Märg. Das franz. Großkampsichiff "Danton" im Mittelmeer versenkt. — Das ganze Haus samanoto vom Throne ausgeschlossen. Großfürst folans als Dberbefehlshaber abgefett.

21. Mörz. Bar Rifolaus und die Barin als Gelangene in Barskoje Sielo festgesetzt.

22. März. Der deutsche Hilfskreuzer "Wötne" unter Graf zu Dohna-Schlodien von seiner zweiten gehrmonatigen Kreuzschrit im Alantischen Ozean eingefehrt. 20 Dampfer, 5 Segler versenft, 2 empfer aufgebrocht.

Deutschland.

. Die Rriegefrebite. Der Reichstag wirb in ben nadiften Zagen wieder über eine Rriegofreditederung bon 15 Milliarden Mart gu beichliegen ben. Durch diefe Rreditforderung, die elfte feit miegsbeginn, wachft die Gumme der Rriegsfredite d 124 Milliarden Mart. Die Lifte ber

Preditforderungen zeigt folgendes Bild: August 1914 5 Milliarben Mart, Dezember 1914 5 Milliorben Mart, 1915 10 Milliarden Marf. Mars. 1915 10 Milliorden Mart, Muguit Dezember 10 Milliarden Mart, 1915 12 Milliarben Mart, 1916 Stuni 12 Milliarben Mart, Oftober 1916 15 Milliarden Mart, Jebruar 1917 1917 15 Milliarben Mart, Sudi 1917 15 Milliarden Mart. Dezember 1918 15 Milliarden Mart, Swars

Bufammen 124 Milliarden Mart,

Lokales.

Limburg, 18, Mary. = 8. Rriegsonleibe. Die Landwirt-ichaftliche Bentral-Darlehnstaffe für Deutschland, bes Bentralgeidinstitut ber im Generalverband ber deutschen Raiffeifen-Genoffenichaf en gufammengeschloffenen landlichen Bevolferung, bat für fid und ihre Mitglieber vorläufig 100 Millio-nen Mart gur 8. Rriegsanleibe gezeichnet. Der Betrag ber Beichmung ift bereits burch am erften Einzalflungstage Wilig werbende Reicholdab-wechfel voll bezahlt. Die Raiffeisen-Organifation ift mit diefer Beidnung an den bisberigen Riegsonleiben mit insgesomt ungefibr 760 Millionen Marf beteiligt.

ter im Belbe, Rurt Geister, Gohn bes Borfiebers ber mechanischen Telegraphenwerfstätte beim Raiferl. Bostame Limburg, herrn Geisler, murbe gum Leutnant in einem Bionier-Bott.

emount.

= Bur Unmelbung bon Bertpapie-ren aus feindlichen Staaten wird noch olgendes eingeschärf : Rad Artifel 1 der Bo fanntmodung bes herrn Reichstanglers vom 30. Jonuar 1918 (R. G.-Bl. G. 67) fiber die Anmelbung bes im Inland befindlichen Bermogens von Angehörigen feindlicher Staaten und über die Anmelbing von Auslandsforderungen ift bie Berbilliditung gur Ammelbung feindlichen Bermogens, bie auf Grind ber Berordnung vom 7. Oftober 1915 (R. G. BI. G. 633) nur für England, Frankreich und Rugland nebft Rolonien vorgeichrieben war, meimehr auch auf Japan, Portugal, Italien, Die Bereinigten Staaten von Amerika, Bonoma, Ruba, Siom. Liberia, China und Brafilien ausgedelnet worden. Die Anmelbung diefer Bermögen bat gemäß Artifel 2 der Berordnung bis jum 1. April 1918 bei dem Treubander für das feindliche Bermögen in Berlin B. 8,

Rronenstroke 44, au erfolgen.

— 3 wangserfaffung bes herbitge-mufes Eim Anschluft an unsere frühere Rachricht, wand bas Derbstaemisse voraussichtlich in Prangebe-wirtschaftung genammen werden follte, ist nunmehr mit Gewehmigung bes berrn Staatofekreiter bes Berbitaemille, welches nicht burch Lieferunosverträge gehanden ist. ber Swangserfaffung unterworfen wer-ben wird. Es darf mithin jeder Anhauer awar für fich behalten, wos er in feinem Baushalte verbrauchen u. in feinem Betriebe berarbeiten will. Gebt er aber ba-su über, Bore im Sanbel abutfeben, fo bestimmt bie Reichaftelle für Glemufe und Obit ober bie ihr nochgeund mer fie au erhalten bat. In feinem Kalle wird bunn ein bieter, wohin die Ware au leiten ift und mer fie au erhalten bat. In feinem Kalle wird bunn ein bierer, wahrlcheinlich aber ein niedrigerer als ber Lieferungsvertragsveris gezahlt werden. So ist biernach in bielem Jahre ganglich ausgeschloffen, bat fich ein Andauer, ber feinen Lieferungsvertrag abiddliefit, ffir eine Bore einen hoberen Breis fichern Imm, als ihn berjenine Andauer erhält, der fich burch Rieferunnsvertrane binbet. Das Gegenteil burfte vielmehr bestimmt eintreten.

Provincielles Rachzahlung ber Februar-Dochftpreife für Getreibe.

Auf Anordnung des Direktoriums der Reichs-getreidestelle gablen die selbstliefernden Kommu-nalberbande und die Reichsgetreidestelle den bis Ende Februar 1918 für Getreibe und Sulfenfrlichte geltenden Sochftprefe nur für bie Mengen, welche tatfachlich bis s udiefem Beitpuntt feitens der Erzeuger an die mit der Abnahme beauf maten Sellen abgeliefert finb, Bur alle nach bielem Beitpunfte gur Ablieferung gelangenden Mengen wird grundfablich gunächft nur ber um 100 M ermäßigte Söchftpreis bezahlt.

Trifft die Besither an der Berfaumung ber rechteitigen Ablieferung fein Berfdulben umb erfolgt bie Ablieferima bis gum 20, Marg 1918 einichliefil, fo bot ber Befiter gur Bermeibung bes Ausfdfuffes mit feinem Ampruch bis fpate-ten e gum 31. Marg 1918 einen Antrog auf Bewilligung bes früheren Bodiftpreifes unter Darlectung der Tatfochen, aus denen fich ergiebt, daßt die Ablieferima vor dem 1. Marz ohne fein Ber-ichulben unterblieben ist, dem Kommunalverband durch das zuständige Bürgermeisteramt einzu-reichen. Der Antreg ist schriftlich zu stellen, eine beiondere Rorm ift nicht vorgeschrieben.

Rann die Lieferung nicht bis gum 20. Dara erfolgen, fo baben bie Befiber gur Ber-meibung bes Ausschuffes mit ihren Ansprüchen bis Bum 20. Dars 1918 einen Antrog tunlichft nachstebendem Muster ihren Kommunalber-band vorzulegen:

Joh benntroge bie Boblung bes bis gum 28. Februar 1918 geltenben Dochftpreifes für folgenbe in meinem Befibe befindlichen Früchte (Wetreibe, Dultenfruchte etc.), bie ohne mein Berichulben nicht bor Dem 1. Mary abgeliefert merben tonnten: Gorten und Mengen genau angeben!)

Als Grund für die Unmöglichkeit ber rechtzeitigen Ablieferung gebe ich an: Die Lieferung vorflehender Rengen wird bis Ditribus pau exfolgen.

(Oct) (Datum) . . (Unterfdrift)

Bürgermeifter. Die Antragsteller haben die Frift, innerhalb beren die Ablieferung erfolgen foll, genau angugeben. Die Ablieferung hat jo schnell als möglich

Falls ein Besither innerhalb der von ihm in seinem Antrag angegebenen Ablieserungsfrist nicht mindestens 80 v. S. der von ihm angegebenen Wenge zur Ablieserung gebracht dat, so erhält er stür alle von ihm nach dem 28. Februar abgeliefer en Mengen nur den ermäßigten Söchstpreis. Er verliert also den Anspruch auf Rachgablung von 100 & für die Tonne.

):(Limburg, 18. Mary. Auf Boricklog bes Landratsamtes (ber Preisfettftelle) ift den Ge-meinden Mensfelden, Beringen, Rieberg, Riederzeugbeim und Boldmannhaufen im biefigen Rreife als Anerfenming ibrer guten Butter- und Mildablieferung burch die Begirtsfet ftelle in Frant-

jurt a. M. ein Diplom verlieben worden.
)!(Rieberhabamar, 17. Märg. Wehrmann Jafob Baufch von bier erhielt auf bem weit liden Kriegsichaublat bas Giferne Rreug 2. 31. Baufch ftebt feit Ren geausbruch ununterbrochen

)!(Woniebaur, 17, Marg. Die Mufterung u. Ausbebung der Landfturmpflichtigen bes 3abrgangs 1900 für den Unterwesterwaldfreis wird am 21., 22., 23. u. 25. de. Mis. in Sammerleins Gartenlofal borgenommen werben.

:?: Elgendorf, 14. März Der Bizefeldwebel A. Müller, Lebrer in Codenbach, wurde zum Leutnant d. Ref. befördert. :1: Probbach, 14. März. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt Sanitäts-Setgeant Johann Bed

ht. Bom Penbe, 16. Marg. Roch Mitteilung ber Reichsgud. elle an die Zuderfabriten ift ber Rubenbreis für 1918 auf brei Mart bes Bentmr erbobt worben. Gur Schnibel und Buder

ift ein Breis noch nicht foftgeseht,)Il Mennereffirchen, 17. Mars. Der Rriegs-freiwillige Musfetier Ludwig Qufard von bier wurde in den Rampfen bei Tarnom in Golizien am 17. Peiember 1914 von den Ruffen gefangen. Nach 37 Monaten der Gefangenschaft ist er ven bort gefloben und am 2. Februar de. 34. gledlich an der beutiden Front angefommen.

Dahnstätten, 16. Marg. Mit feinem Kroft-fabrzeng ift ber bielige Argt Dr. Globf auf ber Begirfestraße bei Oberneifen verunaflidt, - indem der Bagen umichlug und herr Stahl barunter zu liegen fam. Auger bem Bruch bes Schlüffelbeins hat er noch verschiedene sonftige Berlebungen davongetragen. - Mus ben Gemeindewaldungen wurde an famtliche Haushaltungen je ein Alafter Brennbolz überwicfen, und zwar entweder Buchenscheitholz zu 62 Mark oder Buchenfnüppel zu 42 Mark die Klafter. Das Solz

* Branbach, 17. März. Sier wurde die Leiche eines eines fechs Jahr alten Knaben geländet. Derfelbe, hatte blondes Saar blaue Angen und wor befleibet mit blau geftridter Sofe mit blauem Leibden, blougrilnem Sweater, ichmargen, Striim-

bfen und idmorgen Schuben, - Braubad, 14. Mars. Geftern Radmittag 2 Ubr fand im Soule bes Guithofs Rheinberg eine febr gut besuchte Rreisbersammlung für ben Rreis St. Goarsboulen ftatt, in der über die wefentlichften Bragen ber Beit beraten wurde. Der Landrat bes Rreifes, Renierungsrat Bolff eröffnete mit eindeudsvollen voterlanbifden Borten bie Berfammlung, bie fobann Burgermeifter Gouring. Brouboch feitete. Dr. Biben aus M. Alabbach verbreitete fich in formvollenbeter und überzeugender Beise über die Aotwendigkeit der für alle Bedölferungoffassen ersoberlichen Auftlärung, insbesondere auf dem Lande, über die wirtschoftliche Lage unserer Andustriebevölferung, über die Ernährungsverdaltnisse und die gesundseitsschädigende Tätigfeit unferer Butten- und Bergarbeiter und über besternnesbebürftige Lage ber Rinbermelt in ben Inbustriegebieten gegeben werden musse. Er empfahl rege Aufflärung über die in wirtschaftlichen Krogen allentbalben fätigen Ortsausschüftle, über den Kwed und den Indalt der verschiedenen bebärblichen Mnordnungen sowie über die Ursachen der vielsach berrichenden Wistimmung. Es somme darauf an, das Land über die Stadt über das Land und beide über die Stadt und beide über die beiberfeitigen Buniche und Mogen gu orientieren. Bor allem empfahl er auf bem Lande die Grundung von Ab-fatgenoffenichaften aur Deibeilchaffung und Brieflung ber Lebensmittel und bekämpfte enernisch Schleichhan-bel und Bucher. Delan Rüller-Oberighnstein betonte die Notwendigfeit der Beichnung gur & Kriegs-anleibe und widerlegte in wirfungdvoller und über-zeigender Weise die landläufigen Einwendungen mit gutem Material. Beibe Rebner ernteten reichen Beiautem Raterial. Beide Redner ernteten reichen Bei-fall. In der folgenden anregenden Diskuffion empfah-len Bürgermeister Rodn.-Niederlackstein und Bürger-meister Schütz-anwalt steum Derlachnstein in der Berbetätigkeit, Rechtsanwalt Sturm-Oberlahnstein empfahl die Aichaltung öffentlicher Berfammlungen, in denen in erfter Livie die Bertrouensteute Waterial für ihre Berbetätigfeit fammeln tonnten, und bie in erster Linie die Sebung der Stimmung der Massen ind Auge fossen müßten. Bostverwaster Miller-Camp aollte unserer in lebter Zeit vielsich angegriffenen Be-omtenwelt Bertrauen und empfabl dringend die &. Kriegkanleibe. Regierungsrat Wolff und Lehrer Alud-Kiederlahnstein eiserte gleichfalls zur Mitar-

beit an. Rach bergliden Danfedmorten bes Borfthen-ben follos bie icone Berfammlung. fc. Bieebaben, 17. Mors. Im Fabrfinhl tod-lich berungludt ift in einem biefigen Sotel eine alte Dame baburch, bag fie obne Rübrer ben Fabrftubl benutte, und in ihrer Untenntnis bes 1900triebes berart eingegneticht wurde, bag fie an ben

erlittenen Bersetungen furz borouf verstarb.

* Höchst a. M., 17. März. Vom 25. März ob ift de Wiedereröffnung aller im Kreise Höchst stillgelegten Bädereien gestattet.

* Marburg, 17. Mars. Daß es immer noch Leute edler Gefinnung gibt, bewies ein Landwirt eines Rachbarortes. 2018 ibm gu Obren fam, bog einigen fleineren Besithern Die bei ihm gefauften Ferfel eingegangen feien, fand er fich ein und gobite ihnen das Raufgelb mit bem Sinweise gurud, bog er eber ben Schaben berichmergen fonne.

Bulba, 16. Marg. Der Borfteber des Gifen-babnwerfftatten-Amtes Fulda, Geb. Baurat Aug. Rirdboff, ift nach einem Schlaganfall, ben er nach langever Rrantbeit erlitt, aus dem Leben geicieben. Der Berftorbene ift 70 Jahre alt geworden. Ein Bierteljahrbundert leitete er das biefige Gifenbahmverktätten-Amt. Rirchhoff war Priegsbeteran u. Inhaber b's Eifernen Rreuges.

b Fulba, 17. Mars. Infolge der stetigen Breis-steigerung für Roblin. Materialien und Löhne ift eine Erhöbung bes Gaspreifes fur bas bicfige fubbiliche Gastoure notig geworden u. ichlägt

eine folde von 22 auf 25 Bfg. für den Rubifmeter bor. — Rach der Bolfsgablung bom 5. Dezember 1917 war die Seelengahl unferer Stadt

b Fulba, 17. Marg. Gine feitens der hiefigen Stadtverwaltung veranstaltete Erbebung der leerstebenden Wohnungen bat folgendes Resultat ergeben. Bon rund 5000 Bohnungen standen leer 1-Zimmer-Wohnungen 20; 2-Zimmer-Bobnungen 58; 3-Bimmer-Wohnungen 31; 4-Bimmerwohnungen 10 und 5- u. mehr Binmer-Bobnungen 20. - Mußerbem ftanden noch 50 Lan n und Kontore fowie 38 Werfftatten und Lager-raume leer. - Demnach fann nach der Meinung der hiefigen Stadtverwaltung bierfelbft von einer erheblichen Bohnungsnot nicht gesprochen werden.

Kirchliches.

:!: Limburg, 18. Mars. Am morgigen Feste bes bl. Joseph ift in ber Rapelle bes St. Bingeng. Sofpitals bier breigebn. ftundiges Gebet, bas an bem volfstumlichen Befte mobl zahlreiche Gläubige angieben wird.

* Gffen (Rube), 15. Marg. Papft Benedift XV. bat ber Grafin Subertus Spee auf Schof Linneb das Areus Bro ecclefia et pontifice in Gold vec-

Dermijchtes.

ht. Behlar, 17. Mars. In Berghaufen warfen fich biefer Tage junge Burichen auf ber Strife mit Stei-men. Dabei wurde bie gufällig vorbei gebende Bitwe E ad von einem Stein berart an ben Roof getroffen. bag fie ber Rlinif in Gieben gugeführt werben mußte, wo fie nach qualvallem Leiben ber fiarb.

8. Ariegeanleihe.

Die Beidinungen fur bie 8, beutide Rriensanleihe werben angenommen bom 18. Marg bis 18. April mittage 1 Uhr.

Lette Namrichten. Mene Candibootrefultate: 25 000 Br.-H.-T.

29. Berlin, 17. Mary. (Amtlich.) Mittelmeer verfenften unfere Unterfeeboote feche Dampfer und einen Gegler bon gufammen

25 000 Bruttoregiftertonnen. Die Dampfer wurden teilweife bei ichwerem Better aus ftart geficherten Geleitzugen berausgeichoffen. Unter ben berfentten Jahrgeugen befinben fich ber englische Dampfer "Maltby" (3977 Brt)., "Machaon" (6700 Brt.), "Clan Macpherfon" (4779 Brt.) und Apr (3050 Brt.). Die Dampfer waren anicheinend alle belaben. Myr hatte eine Baumwollabung.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Unnahme ber Friedensverfrage mit Ruf = land u. Finnland durch ben Bundegrat.

23. Berlin, 17. Marg. Die Borlage betreffenb ben Friedensverrag zwifden Deutschland, Befterreich-Ungorn, Bulgarien und ber Türkei eienrfeits und Rufland andererfeits, sowie den deutsch-rufsiden Zusatven was zu dem Bertroge und die Borlage betreffend den Friedensvertrag gwijden Deutschiond und Finmand fanden beide die Buftimmung des Bundesrates.

General von Gallwig.

General b. Gulltoit, der jungit zum erstenmal im Nerick des Souptonor iers als Lübrer einer bejonderen Seeresgruppe im Westen genannt wurde, steht im 68. Lebensjahr. Er war bei Ariegsausbruch Inspetteur der Feldartillerie, Im Laufe bes jehigen Krieges bat fich General bon Gallwip wiederholt ausgezeichnet. Das bon ihm im Commer 1915 befehligte Beer burchbroch bie ruffischen Stellungen an der Norewlinie und warf im Berein mit ben Rochbartruppen bie Ruffen über die Beichfel und ben Bug guriid. 3m Binter 1915/16 befehligte er eine ber gegen Gerbien operierenden Armeen. Im Westen hat er sich be-sonders an der Somme bewährt, General v. Gallwip ift Ri ter bes Gewargen Ablerorbens und befist auch ben Pour le merite mit Eichenfaub und das Groffreug des Roten Ablerordens mit

Llond George fiber ben Ernft ber Lage.

Bie die Barifer Blatten aus London berichten, äußente Lord George in einem Gespräch mit Gir Jojef Rodett: "Burbe man ben gangen Ernft unferer Rriegslage tennen, fo würde man verfteben, daß ich die Unterstützung der gangen Ration brauche. In der nächsten Woche werben wir Entscheidungen von der allergrößten Tragweite über die Erifteng des Reiches zu treffen boben."

Ameritas Ceeranberei gegen Solland

Rach einer Reutermelbung aus Bafbington bat, wie die "B. B." melbet, die amerifanische Regierung ben bollandifden Schiffen bereits bie Grlaubnis entzogen, Roblen gu buntern. Die amerifanischen Ruftenforts haben Anweisung erbalten, bas Entichlüpfen bollandifcher Schiffe gu berhindern. Die Requirierung der hollandifden Schiffe am Montag wird als wahrscheinlich betrodiet. Rur ber Dompfer "Rieume Mmfterdam" mit Rabrungsmitteln und Baffagieren für Solland und der Dampfer "Oranje" mit bollanbifden Rolonialoffigieren aus einem ftillogeaniichen hajen nach Java hat Abfahrtserlaubnis er-

Rotterbam, 17. Mars. Der "Rieuwe Rotter-banifche Courant" eriabrt, bag bie en glifchen Schiffe, bie in den niederfandifchen Sofen liegen, ben Befehl erhalten baben, unter Dampf zu bleiben, um auf Abruf fofort ab. fabren gu fonnen.

Amfterbam, 17. Mirs. Die Rieberfanbiici-Indifde Breffeapentur erfahrt aus Batavia, das die Moiscusfuhr verboten worden ift.

Vor Sollands Untwort.

ber Magiftrat ber Stadtverordnetenberfammlung | zu ber Annahme gu haben, bag Solland in feiner Antwort an die Entnetemächte ein Abfommen auf ber Grundlage eines mobus vivendi vorschlagen wird, und gwar unter der Borausfehung, daß die bollandischen Schiffe nicht in ber Sperrzone verwender werben follen. Rach Reuter werben fich bie Berbunbeten nicht barauf einlaffen.

Bilfon ftimmt nicht gu.

Genf, 17. Marg. Der "Watin" melbet aus Remport: Die Botickaft Bilfons an den Kongres wiederholt in feierlichem Ton, die Bereinigten Staaten fonnten der japanischen Unternehmung in Gibirien nicht guftimmen.

Erfunbungsgefechte im Beften.

Der Jeind trieb an zahlreichen Stellen ber Weitfront ftärfer Erlungsabteilungen gegen unfere Stellungen vor. die überall unverrichteten Sache mit schweren Berkusten zur Rückfehr gestwungen wurden. So batten sich bei Gavrelles, Duesnop und füdlich Marcoing die Englicher blutige Ropfe gebolt, wabrend die Frangofen bergeblich das Dorf Servai angriffen. Der gemeldete französische Borftog westlich Avocourt brach kurz nach 6 Uhr abends, nachdem einer 10ftfindigen Artillerievorbereitung om furges Trommel-feuer folgte, in 1600 Meter Breite genn unfere Stellungen bor. Dier holte fich der Feind aufgerorbentlich ichmere und blutige Berlufte Unfere Stellungen blieben boll in unferem Befit Ein weiter füblich benblichtigter feindlider Angriff wurde bereits in unferem Bernichtungsfeuer erftidt. Die erfolgreichen beutschen Borftof brachen trot beftigfter Gegenwehr aufger ben 2 gemelbeten Gefangemn bier Mafchinengeweb ein. Unfere Stoftruppen, die fief in die feind Linien gelangten, batten reidlich Beit, die feind liden Berteidigungsanlagen, Unterftande, Blot baufer und Reller ju gerftoren. Windlichem Bom benobtourf fielen wiederum in Roffeigere, Menin Boncq u Bervica soblmide Liviliften gum Opfer. Ron unferen Bombenge'dmadern wurden die Babnanlagen und Eisenbahnknotenpunkte öftlich Epernan angegriffen. Zahlreiche brobachtete Brande und Treffen beweifen ben Erfolg.

Badifenbe II-Boot-Gefahr.

Krift unin, 17. Märs. "Berdensgang" veröffentlicht ein Londoner Telegramm, noch welchem die bermebrien Berlenfungen der leben Wochen in Berhindung mit den Aufschliffen über die fritifche Lage bes englischen Schiffsbaues groftes öffmtliches Aufieben erregen. Die brit. Berft-befiber fritifieren die englifde Regieming wegen Beitvergendung burch ben Bau ber Ginheitsichiffe, burch welche ber englische Schiffsbau bon einer bollftandigen Rataftrophe bebrobt werbe.

Untergang eines 12 000-To. Dampfere.

Bern, 17 Marg. Der "Temps" melbet ans London: Giner Llondmelbung gufolge ftief ein eungenannter englischer Damvier mit dem engl. Damper "Brince Charles Beligno", 12 770 To., gufommen welcher fofort fant. Berner ftieft ber fpanifche Dampfer "Ibala Menbi", 2844 Tonnen, am 9. Mors mit einem englischen Dampfer sufammen und fant.

Die Raumung Betereburg beenbet.

23. Stodfolm, 17. Marg. Roch einer Sabas. melbung aus Betersburg bom 14 Mars wird amt-fich befanntgegeben, bag die Raumung Betersburgs beendet ist, und dog von gestern an kein Bewohner die Gtabt verfaffen barf. Bu biefem Rwed ift ber Berfebr aller Berfonen-, felbft ber Lofalgilge, von beute früh an aufgeboben.

Bertrauensfundgebung ber japanifden Pammer. Benf, 17. Marg. (36.) Die Remgorfer "Gun" berichtet aus Tofio vom Dienstag, daß bas japaniche Barloment bem Ministerium mit 420 gegen 18 Gimmen fein Bertronen zu ben oftofiatischen Magnahmen ausgesprochen hat.

Riefenerplofion.

Genf, 17. Marg. Etwa 7 Risometer bon ber Barifer Ctab mitte entfernt bat eine riefenbafte Munitionsexplosion stattgefunden. Ueber eine Million Granten flog in die Luft. Die Explosion ift so furchtbar, daß die Fensterscheiben im Stadtinnern bon Baris gerbrochen.

Die Explosion von Cournenbe.

Burid, 17. Marg. Un ber Ungludoftelle von Courneuve bauert die Feuersbruft fort. Bon Beit gu Beit explodieren die noch übrigen gebliebenen Munitionslager. In einem Umfreise von 1 Kilometer sind alle Säufer zerftort. Die obdachlofen Familien wurden vorläufig in der Umgebung untergebracht. Courneuve, ein Städtden von etwa 5000 Ginwohnern, ift faft bollftanbig ger-ftort. Auch Bourget und Gt. Denis mit ihren Rabrifen find ichwer mitgenonnnen. Bon den etwa 1500 Berwundeten find 200 ichwer verlett im Spital von St. Louis um'ergebrucht worden. Die Rataftrophe wurde in Baris wie ein ftarfes Erbbeben empfunden, der gewoltige Luftbrud botte merfwürdige Birfung, Saufer icevonften, Möbel fielen um, Bilber fielen von ben Banben u. Turen ipranoen auf.

Trobfis Armee.

BB. Bern, 17. Marg. Mus Remport wird ge-melbet: Dem Botidufter ber Bereinigten Stoaten in Ruftland, Gir Francis, gegenüber erflorte Tropfi: "Gine Beletung Sibiriens burch die Ententemadite fei nicht mehr nötig, ba er felbft feft entichloffen fei, eine Armee gu organifieren, die geftube auf die ruffifde Regierung, den Deutschen überall Widerftand gu leiften fabig fei.

Anebehnung ber belgifden Front.

WB. Bern, 17. März. Die belgischen Truppen haben ihre Front ausgedebnt. Diese umsaßt jeht 40 Kilometer. Es untersteht dem belgischen Kom-mande, der Abschnitt nördlich Rieuport und südlich bon 902 - The mod

Finnland.

Bur Raumung ber Manbeinfeln burch Schweben. MB. Stodholm, 17. Mars. (Amilida) Da bas ichmedische Detachement ausschließlich zu menschenfreundlichen Iwed nach Aland übergeführt wurde, it es felbstverständlich daß feine jeht begonnene Beinfindumg nach vollzogenem Auftrag in ieiner Beije bie Stellung Schwebens gu politiiden Fragen, welche unt Aland zusammenhängen, prajudiziert

Amflerbam, 17. Mary Meuter glaufit Grund | Berantwortl, für bie Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.



Statt jeder besonderen Anzeige!

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Maria Schneider

geb. Klein

am 15. März, im 72. Lebensjahre, wiederholt versehen mit den hl. Sakramenten, nach längerem schweren Leiden zu sich zu rufen.

Wir empfehlen ihre Seele dem hl. Meßopfer aller uns bekannten und befreundeten Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen, auf daß

sle ruhe in Frieden!

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

F. Schneider, Pfarrer.

Kloster Arnsteln, Limburg, westlicher und östlicher Kriegsschauplatz, den 16. März 1918.

Das Exequienamt ist am Mittwoch, den 20. März um 9 Uhr in der Pfarrkirche zu Kloster Arnstein und darauf die Beerdigung auf dem dortigen

Todes- * Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Freitag abend gegen 10 Uhr unsere liebe Mutter, Schwieger-mutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

geb. Wirgoer,

im beinabe vollendeten 80. Lebensjahre, nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in ein besseres Jenseits ab-

Die trauernden Hinterbliebenen.

Limburg, Köln, Kiedrich, Eschholen, den

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 19 März vom Trauerhause Holzheimerstr. 54 aus statt

Das Exequienaust ist am Dienstag morgen um

Todes- * Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere unvergeßliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die Schaffnerin

Maria Ricker

durch einen Unglücksfall im vollendeten 28.Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Philipp Ricker.

Villmar, Frankreich, Frankfurt, den 16. März 1918

Die Beerdigung findet Montag nachm. 8 Uhr

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unseres n Gott rubenden Sohnes und Bruders

Josef Kraus

sprechen wir unsern herzlichen Dank aus. Besonderen Dank für die vielen Kranzspenden, gestifteten hl. Messen und allen, die an der Beerdigung teilgenommen.

Familie Josef Kraus.

Limburg, den 16. März 1918.

Realschule zu Diez a. L. mit Boridule.

Mufnahmeprüfung: Mittwoch, 20. Marg 1918, nochmittags 3 Uhr in ber Realichule.

Unmeldungen werben noch jebergeit entgegen genommen.

Direktor Dr. Liefau, Dies a. b. Lahn.

Wefucht noch Biesbaben ju balbigem Eintritt ein feal' tiges, jungeres

Mädchen

gu Ruchen. und Sausarbeit Diff. womöglich mit Bhotographie unt. 2760 an bie Erp. Suche für fofort sin einaches tüchtiges

hausmädchen für größeren Berrichaftshaus.

halt. Dff. mit Beugnisabider. und Bohnanipriiden an Fran Fabritbefiger Rrager, Bintel [Rheingau], Saus Gutenberg.

Fleißiges ehrliches Mäddien

fir leichte Dausarbeit fofort gefucht.

Fr. R. Brugmann, Birges Babnholnt, p. 36.

Saushalterin.

Ginf. tath. Grl. im Rochen u all Bandarb. burch. erf., f. Ct. gur felbft. Führung ein. befferen Sanshalts auf b. Banbe, groß. Betrieb, But, Schloß u bergl. bevoringt

Off. unt. 2771 a. b. Exp. Tüchtiges jfingeres

Mädchen

für tleinen Paushalt 13 Rin ber bei liebevoller Beband. lung per 1. ober 15. April

Off. unt. 2768 a. b. Exp. Suche für fofort ober 1. April ein tuchtiges, in jeber Dausarbeit erfahrenes en.

Madden,

bas ichon langere Beit in beff. Sanfe gebient, für finderl. beff. Sausbalt. Angeb. mit Beugn. u. Web. Anfp. nebft + botographie erb. Reifevergftung.

Frau Weingutsbefiger Schlichting, Oppenbeim (Marin).

Tuchtiges, fleigiges 2, 56 Dienstmädden

für fof. ob. 1. April gefucht Frau Guftav Dof,

Brancs

Alleinmädchen für tleinen Saushalt gefucht jum 15. April Untere Grabenftraße 3. IL.

Luct Fraulein fucht balbigft Stellung als

Geff. Anfragen u. 2670 an die Exp. b. BL

Befucht für Ruche- und hausarbeit tüchtiges

Prafibent de Niem, Schlenfert 18.

Junges Mädchen

Baderei Mener, Diegerftraße 49.

Sikung der Stadtberordneten

ju Limburg a. d. Jahn.

Sreitag, den 22. März, nochmittags 4 Ubr, abet eine Stadtverordneten-Gigung mit nachftebenber Tagesorbnung ftatt, mogu ergebenft einlabet.

Limburg, ben 15. Mars 1918. Der Ctabtverorbneten-Borfteber:

Josef Flügel.

1. Reuwahl bes Stabtverorbneten Borftebers, bes Schrift. führers fowie je eines Stellvertreters fur benfelben

2. Neuwahl ber Ausschüffe [88 20 u. 21 ber Gesch. Orbg.] 3. Erganzungswahl zum Magistrat anstelle bes zum 27. März 1918 ausscheibenben Magistratsschöffen Bröh [88 34 und 35 b. St. O.].

4. Betriligung ber Stadtgemeinde an der ju grundenben Raffauifchen Siebelungsgefellichaft m. b. D. 5. Beteiligung ber Stadt an ber ju grunbenden Raffauifchen

Bertriebs-Gefellschaft m. b. D 6. Beteiligung der Stadtgemeinde an dem Garantiesonds für den Berein "Töchterschule" G. B. jum Zwecke der Umwandlung der höheren Töchterschule in ein ftaatlich

anertanntee Lyccum. 7. Antrag auf Erhöhung ber Sahresvergitung für bie Beröffentlichung ber flabtifchen Befanntmachungen in ben biefigen Blattern.

Mitteilung über bie Benennung neuer Strafen. Erftattung bes Bermaltungs Berichtes für 1916 [§ 66 b St. O.].

10. Brufung und Feststellung ber Stadtrechnung von 1916 und Erreilung ber Entlaftung nach § 79 b. St. D.
11. Teuerungszulagen an ftabtifche Beamten und An-

Bur Borprfifung einzelner Gegenftanbe mirb eingelaben: auf Mittwod, Den 20. Barg, nachmittage 3% Uhr Die Babitommiffion. Rachmittags 4 Uhr bie Schul und bie Binang-Rommiffion.

Rohirabi-Berfauf.

Dienstag, ben 19. Mary b. 38., nachmittags von im Reller bes alten Gymnafiums. Limburg, ben 18. Dara 1918.

Ctabtifche Lebensmittel-Bertaufoftelle.

in Limburg

am Dienstag, Den 19. Mary 1918. Auftrieb des Biehes von 8-10 Uhr vormittags. Das ju entrichtenbe Standgelb ift abgezählt bereit gu Limburg, ben 16. Mary 1918.

Der Magiftrat.

Donnerstag, den 21. Mary 1918, vormittags 9 Uhr aufangend, tommen im hiefigen Gemeinbewald Diftrift Berichte 1060 Tannenftangen 3. Rlaffe 300

jur Berfteigerung. Die Derren Burgermeifter werben um gefällige Befannt. Ellar, ben 15. Mars 1918.

3oft, Bürgermeifter Brennholz-Berfauf.

Roniglide Oberforfterei Borebort, Schubbenit Dauborn am Donnerstag, den 21. Mary, borm. . 1 Hhr Dauborn im Schugenhof:

Diftr. 4b, 5b (Bingertsberg) 8b Borid, 10b Schmitt-graben, 12b Gebranntebed 18, 20 Maisgraben, 25 Riefelgraben und Sammelhieb Diftr. 6, 5a, 7, 12a, 14, 16, 23, 24, 26. Gichen: 20 Rm. Scheit, 26 Rm. Anfippel, 163 Rm. Reif. Buchen: 550 Rm, Scheit, 443 Rm. Anfipp, 412 Rm. Reif. Und. Laubh.: 2 Rm. Scheit, Radelholz: 35 Rm. Scheit, 51 Mm. Rnuppel, 910 Bellen.

Das Rugholg aus famtlichen Schlagen tommt Enbe bes Monats jum Bertauf. 30ftein, ben 15. Marg 1918.

Rönigl. Oberförfterei Wörsdorf.

Rönigliche Oberförsterei Hadamar

vertouft am Connabend ben 23. Mars 1918 in Chertiefenbach in ber Gaftwirticatt von Jung von 10 Hhr ab ans bem Schutbegirt Obertiefenbach, Biftr. 40 und 41, L Rutholg: 25 Eichen mit 2.07 Fm. B. IV, 7,61 Fm. B. V. 10 Rm. Schichtnutholg. II. Brennholg: Eichen: 51 Rm, Scheit und Runppel, 345 Wellen; Buchen: 280 Rm. Scheit

und Rufippel, 2680 Wellen; Rabelholz: 2 Rm. Rnftppel.
Das Brennholz wird in fleinen Lofen verfteigert. Sandler find vom Mitbieten ansgeschloffen. Die blan bezeichneten Brennholzftofe tommen nicht zum Ausgebot. 2673

Landwirtschaftschule Beildurg a. d. Lahn

Das Commerhalbjahr beginnt mit ber Renaufnahme von Schillern am 9. April. Anmelbungen, befonbers für bie unterfte Rlaffe, werben balbigft erbeten. Direttor Brof. Dr. Belmtampf.

Gur das befette Bebiet werben für fofort gefucht: Zefretare für Steuer und Rirdenverwaltung, Raffeng bilfen und Greidaffiftenten, Buchhalter, Bucherreviforen [laufm. Sachverftanb.]. Burohitfsarbeiter [Gerichtsfefretare ober Attuare]. Bagreviforen | fommiffare | und Edutleute, Gorfter, Regiftratoren und Gefangenenauffeber, Bauteiter und wiffenicha tt. Beichner, Schachtmeifter für Banabteilung und Bertmeifter [Schubmacher].

Rafchinenmeifter für Berlagsabteilung, Eintaufer für Obft und Sitfearbeiter für Delgentrale. Delbungen unter Beifügung von Lebenslauf find umgebenb einzureichen.

Sodi- und Tiefbautedmiter fowie Ctatiter (Baumrifter ober Dipl. ing.]. Benguisabichriften und Gebaltsaufprache wolle man bis jum 20 Marg bier einreichen,

Ferner:

Bilfsdienstmeldestelle, Limburg. "Balderdorffer-Dof" Fahrgaffe 5.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Grofmutter und Schwiegermutter, Fran

Anna Maria Bretz geb. Speht,

im 87. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzu-

Die trauernden Hinterbliebenen:

Rektor M. Bretz und Frau, Jakob Schmitt II. und Fran geb. Bretz, Frau Franziska Kastleiner Wwe. geb. Bretz, Lehrer M. Bretz und Frau, Oberpostassistent Bellinger und Frau geb. Bretz.

Flörsheim, Niederbrechen, Elz, Franklust, elen

Die Beerdigung findet Dienstag morgen um 8 Uhr in Niederbrechen statt Das Seelenant am gleichen Tage morgens 71/4 Uhr.

Das Sparfaffenbuch Litr. C. Nr. 18144 Johann Jend unter elterlicher Gewalt ber Mutter John beud 3. 28me, in Dintermeilingen mit einem Guthoben 3mg

(Emil

24

Beer

in B.

tatinfr

Gren; 200

31

es to:

5

Ħ:

M:

ieren

grang

plifte

Le I

Imei

feiner

Puftft

iribal

fee u

Geffel

3

Rene

豼

Der

15.

öffi

Her

10

foria

Bunt

Rome

Sabr

Birn

6

20

Don 209 Dt. 47 Pig. ift abhanden getommen Der Befiger besfelben und jeder, der Anfprache aus bemfelben zu haben glaubt, wird aufgeforbert, feine Rechte bis jum 25. Juni 1918 babier geltenb ju machen, ba und Ablant biefer Zeift die Rudjahlung erfolgen werb. Wiesbaden, ben 11. Mary 1918.

Direttion der Raffanifden Landesbant.

in prima Zud) wieber eingetroffen, empfiehlt in grofet

Hch. Jos. Wagner, Limburg, Babnhofftrage 21.

wegen Unfgabe des Weichaftes. Gelegenheit gum Gintauf bon Rommunion geichenten.

E. Stein. Hadamar. Gold- und Gilbermaren.

große Mengen mit und ohne Fuß für Landwirtschaft mit Industrie empfiehlt

Groth & Breitkreuz,

Inhaber M. Breitfreng, Dierbori Bet. Cobleng.

Landaufenthalt, auf 14 Tage mit bjabr. Mädchen

bei guter Befoftigung Ditte Sommer gefucht. Am liebften Bauernhaus ober Gut.

Off rien mit Breisangabe Frau Rleinholg, 2778 Bieth. Gerrabenftr. 24.II rechts

Einige

finben bauernbe Beichaftigung Gärtnerei Sammerichmitt.

Limburg Bir alle Daus. u. Gartenarbeiten fuche ich ein braves, nicht gang junges

Mädegen. E. Chmatenbach Wive., Dabamar, alte Banbftrage 18,

Intelligenter Junge als Bhotographen - Lehrling bei gemiffentafter Ausbildung in allen Bweigen ber Bern & photographie unter gunftigften Bebingungen tann eingeftellt merben.

Atelier für Photographie und Bergrößerung Carl Brugmann, Birges. Gefucht

Sausburiche von 14-15 3ahren Gottfried Chaefer, Medjanifer. 2741

ein draver Junge tann bie Baderei erlernen. Mott Meuer, Diegerftraße 49. 2787

Maurer für Innenarbeiten, forvie Handlanger

werben auf auswärtige Bauftellen fofort gefucht Gefuche mit t'ohnanfpr. an J. A. Topf & Songe. Erfurt.

Buterhaltener, leichter Rubmagen

gu vertaufen Sch. Jung. Linbenheighaufen.

Kolner Lotterie zum Besten eines Lebrerbeims

Ziehung am 19. u. 20. April. DEF Lose & 3 M. TH 4996 Gew. I. Ges.-Werte v. Mk 150,000 Haupt 75,000 50,000 25,000 M.

Berliner Lose à 1 Mk. Zich. 11. u. 12. April. Porto 15 Pf., jede Liste 20 Pfg. versendet Glücks - Kollekte Hch Deecke, Kreuznach.

Zabaf anbauen bringt hohen Gewinn. 34 berf. Tobatfamen ausr. 1 Ernte von 20 Bfb. Tabat -1000 Bigarren mit Rultup

anweif. und Anleitung jum Bigarrenmochen f. 1 Dit. G. Secht, Gartenbau, Berlin-Schonbola R. 255

Ueber die Belämplung der Obitbaumschädlinge gibt bie Brofcbure: "Die ge abrlichften und verbreiteten tierifchen Obitbaumichablinge und ihre Befampfung", pon 30f. Stein, 28ein- u. Obfi-

Limburg], Aufschluft Budhandlungen. Bom Gelbftver lag bes Berfaffere geg. Bloteinfenbung von 35 Big. fauch in Briefmarten) franto Re fenbung.

Ein Einfamilienhaus mit Garten in Limburg ober Umgegenb ju taufen gefucht. Off. unt. 26-5 an bie Gra

4 Bentner deutschen Aleesamen Gichborn, Pinbenholzhaufen

Gine gelbe Dogge, febr machfam, 2 Jahre all ju vertaufen, Rabenes in ber Gefchafts

Gine Biege, ein Erftlingslamm, bribe noch Mary lamment

gu vertaufen. Johann Miner, Siershahn, Rrichftr. 156. Ber Denic ode bom Morr land 20

Bete O'THE and

durd